

19. Dezember 2023

Stolperstein-Verlegung
für Familie Ransenberg

In Schöppingen werden drei Stolpersteine für Familie Ransenberg verlegt



Hilde Ransenberg
(1907 – 1971)



Erich Ernst Ransenberg
(1899 – 1937)



Werner Ransenberg
(1933 – ????)

- Wie man bereits jetzt erkennen kann, besitzen wir eine Reihe unterschiedlicher Quellen, um die Geschichte der Familie zu rekonstruieren. Jedoch nur von Hilde Ransenberg kennen wir das Gesicht.

Erich Ernst Ransenberg



- *4. Juni 1899 Eversberg (heute Stadtteil von Meschede)
- Vater: Aron Ransenberg, Metzger in Calle (heute Stadtteil von Meschede)
- Mutter: Friederika Rosenthal
- Teilnahme am Ersten Weltkrieg (zweimal während Gefechtsgeschehens vermisst)
- 1. August 1925: Kaufmann in Schöppingen (Filiale Firma H. Heymann, Wiegbold 129, heute Amtsstraße [14])
- 21. August 1930: Haftender Geschäftsleiter (eigenständig)
- Schwester Hedwig Ransenberg leitet das Geschäft mit.

Hilde Ransenberg (geb. Kiefer)



- *21. Oktober 1907 Osterath (heute Stadtteil von Meerbusch)
- Vater: Jakob Kiefer, Viehhändler in Osterath
- Mutter: Selma Kiefer (Eltern sind Cousine und Cousin)
- Bis 1924 Besuch des städt. Lyzeums in Krefeld
- Besuch der Höheren Handelsschule in Krefeld
- Haustochter in Schüttorf bei Hannover
- 2 ½ Jahre Bürotätigkeit in der Firma Leonhard Tietz AG
- 1931 wohnhaft bei den Eltern in Osterath, Düsseldorfer Straße 30

Werner Ransenberg

Die Barmitzwoh unseres
Sohnes WERNER findet am
21. September 1946 statt.

Dr. Richard
und Hilde Katz
geb. Kiefer-Ransenberg
(fr. Köln (fr. Osterath/Rh.,
a. Rh.) Schöppingen/Westf.)
Res.: Rua Paulo de Frontin 16
Apt. 402, Rio de Janeiro, Brasil

- *13. September 1933 Schöppingen
- Vater: Erich Ernst Ransenberg, Textilkaufmann in Schöppingen
- Mutter: Hilde Ransenberg geb. Kiefer

Die Jahre in Schöppingen



- Erich Ernst Ransenberg kommt 1925 nach Schöppingen.
- Er leitet ein gut gehendes Mode- und Manufakturwaren-Geschäft in der Firma H. Heymann (Wiegbold 129, heute Amtsstraße [14]).
- später macht er sich selbstständig.
- Zu den Mitarbeitern zählen ab 1925 auch wechselnde Angestellte: kurzzeitig Ernst ten Bosch; Heinz Abraham

Foto: Familie Scheidler

Die Jahre in Schöppingen

Haus, Nr. 129. Wigbold (Amatsstraße 74)

Namen und Vornamen.	Stand oder Gewerbe.	Ort der Geburt.	Zeit der Geburt. Tag Monat Jahr	Con- fession.	Militärs Verhältnis.	Jahr des Ausgangs.	Art des Regi- sters oder Ausgangs.	Bemerkungen.
Adolf Wagner	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn	Lehrer	Lehrer	1871	evangelisch	1871	1871	evangelisch	geboren 1871
Adolf, Sohn</								

Auszug aus dem Melderegister (Hausbuch):

Familie Heymann bewohnt seit mehreren Generationen das Haus an der Bildstiege, der späteren Amtsstraße.

Das Haus soll aus dem Jahr 1906 stammen, wie es in der Wetterfahne auf dem Giebel zu sehen gewesen sein soll (Auskunft Hilde Scheidler).

[illegible]

- Auszug aus dem Grundbuch:
- 1867: Besitzer Heimann Heymann, Handelsmann
- 1919: Besitzer Adolf Heymann, Kaufmann
- 1932: Besitzerin Ehefrau Johanna Heymann, geb. Sternberg, in Bochum
- 1939: Besitzer Nienau, Josef, Schmiedemeister

Die Jahre in Schöppingen

Haus Nr. 129. Vögbold (Amtesstr. 5, 74)

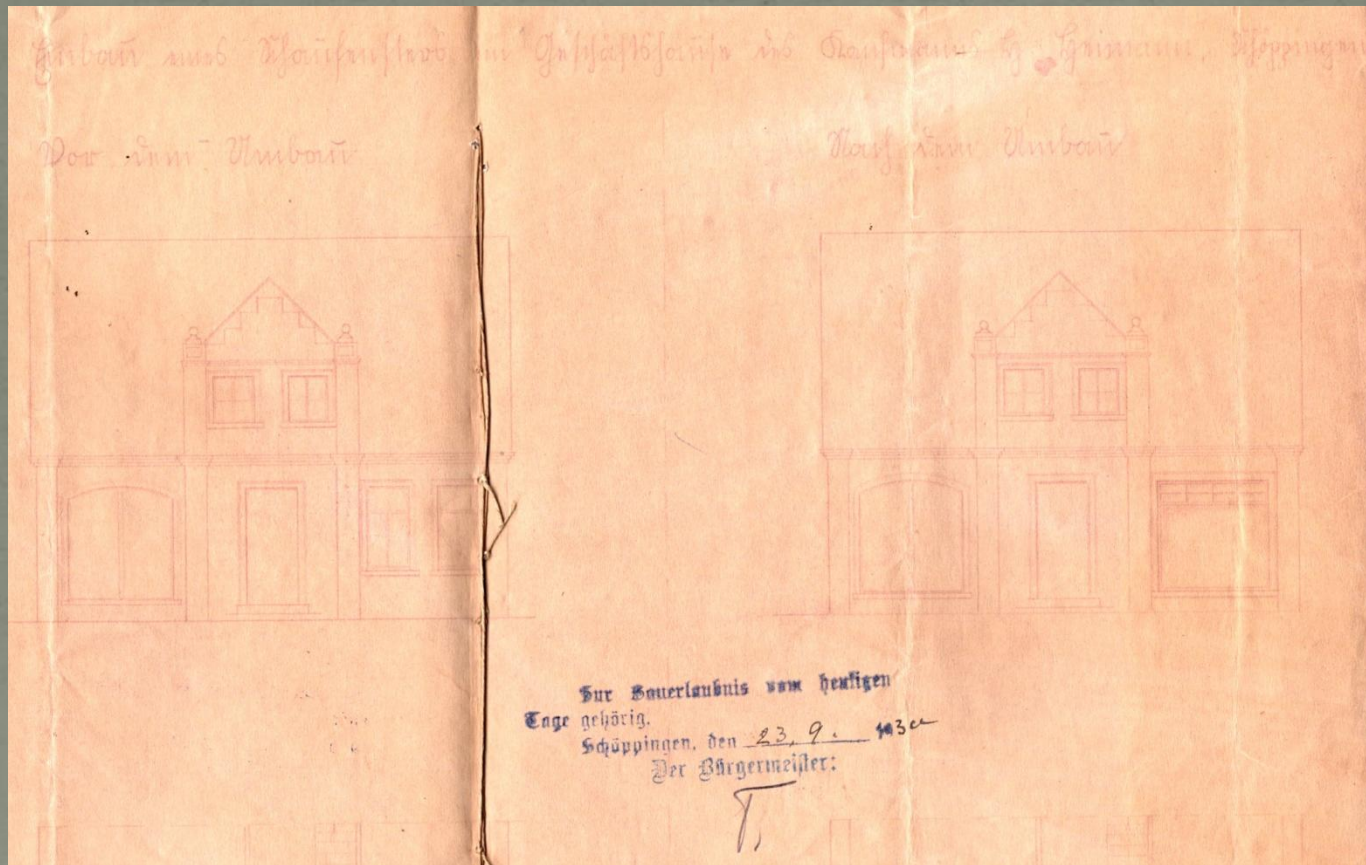
Namen und Vornamen.	Stand oder Gewerbe.	Ort der Geburt.	Zeit der Geburt.	Con- fession.	Militär- Verhältnis.	Jahr des Zugang.	Nr. des Regis- ters oder Zugang.	Nr. des Regis- ters oder Zugang.	Bemerkun-
Heinrich	Einw.								
Heinmann Heinrich	Einw.								
Kilbmann Heinrich	Wirt	Schöppingen	18. 12. 1884	Ev.					
Heymann	Wirt	Schöppingen	9. 12. 1885	Ev.					
geb. Heymann	Fachm.	Schöppingen	14. 12. 1884	Ev.					
Heymann	Wirt	Schöppingen	2. 6. 1886	Ev.					
Ransenberg Ernst	Fachm.	Schöppingen	4. 6. 1899	Ev.					
geb. Hüfer Fritz	Fachm.	Schöppingen	21. 11. 1897	Ev.					
Ransenberg	Fachm.	Schöppingen	12. 9. 1903	Ev.					
Scheidler Franz	Fachm.	Schöppingen	25. 9. 1904	Ev.					
geb. Heymann	Fachm.	Schöppingen	18. 8. 1905	Ev.					
geb. Heymann	Fachm.	Schöppingen	18. 11. 1906	Ev.					
geb. Heymann	Fachm.	Schöppingen	20. 12. 1908	Ev.					
geb. Heymann	Fachm.	Schöppingen	20. 3. 1910	Ev.					

Lau- fende Nr.	Der Gewerbetreibenden		Spezielle Angabe der einzelnen Handels- artikel bzw. Schachgegenstände und Leistungen des Gewerbebetriebes (Der Umfang des Betriebes ist genau erkennbar zu machen; bei Viehhandel ist anzugeben, mit welchen Tieren gehandelt werden soll usw.)	Bemerkungen, ob, für welches Jahr, unter welcher Nummer denselben zuletzt ein Gewerbebescheinigung erteilt worden ist		Borge- schlagener Steuerjah für das Jahr 1925
	Namen und Vornamen	Wohnort und Hausnummer		ob, für welches Jahr, unter welcher Nummer denselben zuletzt ein Gewerbebescheinigung erteilt worden ist	zu welchem Steuer- jahre	
1	Heymann Adolf	Schöppingen Vögbold	Unterzeichnung eingetragen am 24. 12. 1924 mit dem Inhalt des Gewerbe- bescheinigung auftrag	1924	20	15
2	Ransenberg Ernst	Schöppingen Vögbold	mit dem Inhalt des Gewerbe- bescheinigung auftrag	1925	20	15
3						

Ab 1925 führt Ernst Ransenberg das Geschäft von Adolf Heymann in Schöppingen weiter (siehe oben Gewerbeliste)

Mit im Haus wohnt auch die Familie des Sattlers Franz Scheidler (siehe links Melderegister)

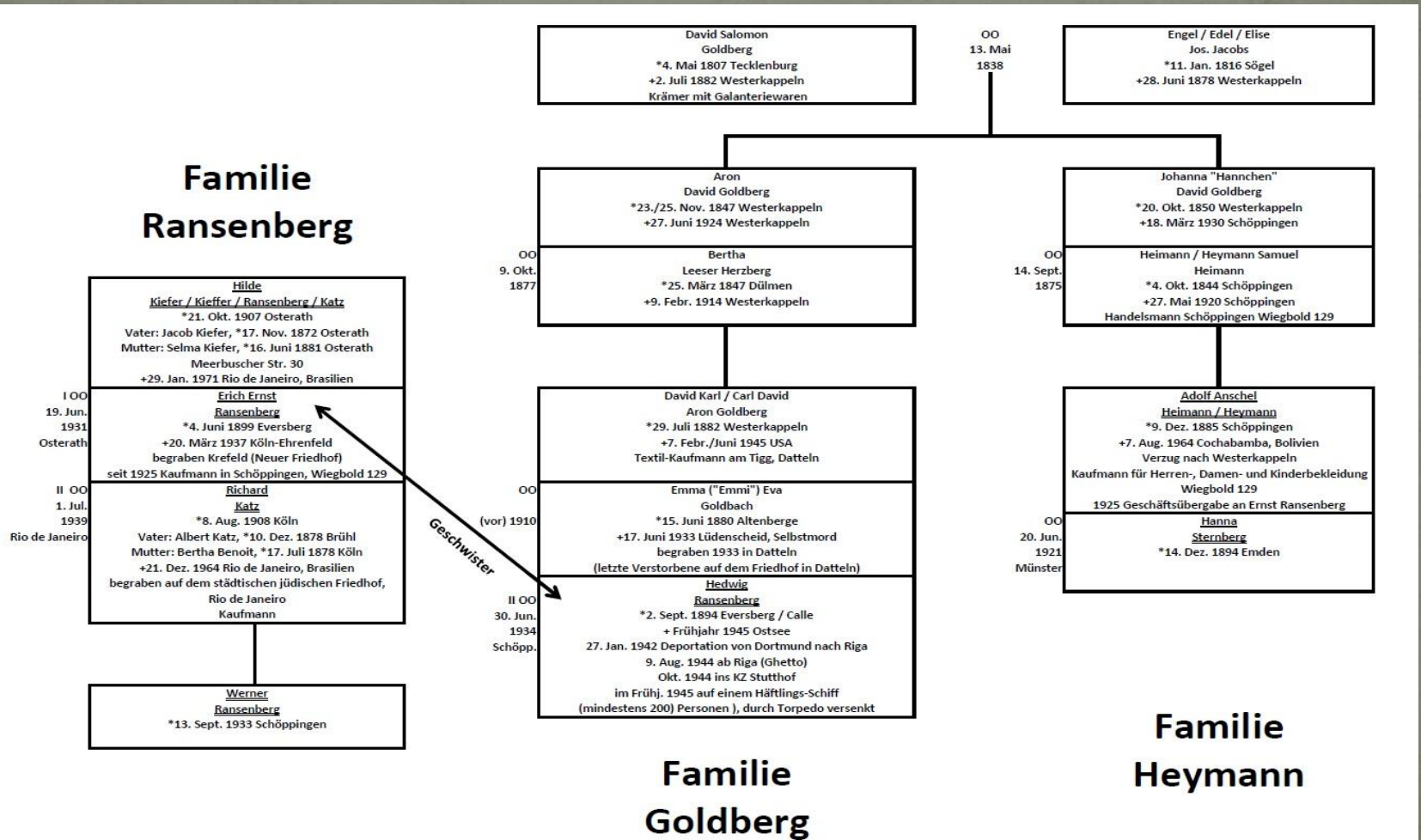
Die Jahre in Schöppingen



... und die Geschäftze laufen gut: Das Ladenlokal erfährt 1930 offenbar eine Erweiterung: Rechts von der Eingangstür werden die Wohnfenster durch ein weiteres Schaufenster ersetzt (Auszug der Bauakte)

Man kennt sich

Familie Heymann und Familie Ransenberg verbindet seit 1934 auch ein verwandtschaftliches Verhältnis über Familie Goldberg aus Westerkappeln. Man kennt sich.



Die Jahre in Schöppingen

A.

Nr. 56.

Schöppingen, am 13. September 33.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach _____, Er. Ransenberg,
 wohnhaft in Wingst-Schöppingen Nr. 129,
 und zeigte an, daß von der Hilte Ransenberg geb. Kiefer,
früher Schöppingen
 wohnhaft bei ihm
 zu Wingst-Schöppingen im hiesigen Hofweg
 am 13. September des Jahres
 tausend neunhundert dreißig, vor mittags
 um 10 Uhr ein Sohn
 geboren worden sei, und daß das Kind Ern Vornamen
Werner
 erhalten habe.

h. Eltern angek. Nr. 25 1933
 in Osterath

Vorgelesen, genehmigt und unterscriben
Ernst Ransenberg

Der Standesbeamte
Koggen

- 19. Juni 1931: Heirat von Ernst Ransenberg und Hilde Kiefer in Osterath
- Jedes Jahr eine Sommerreise
- Besitz eines Viertürers der Marke Opel
- Ab 1925 Wandergesellen als Angestellte: Ernst ten Bosch und Heinz Abraham
- 13. September 1933 wird Sohn Werner geboren (siehe links Geburtseintrag)

(Informationen aus den Wiedergutmachungsakten)

Der Anfang vom Ende in Schöppingen



- Ab 1933 gehen die Einnahmen wegen des Geschäfts-Boykotts bei Juden zurück
- Am 20. März 1937 stirbt Erich Ernst Ransenberg infolge einer Magenoperation im Kölner Jüdischen Krankenhaus in Köln-Ehrenfeld
- Ernst ist auf dem Jüdischen Friedhof in Krefeld begraben worden.



Der Anfang vom Ende in Schöppingen



Blick auf die Nachbarhäuser in
der Amtsstraße aus dem Haus
Möllers heraus

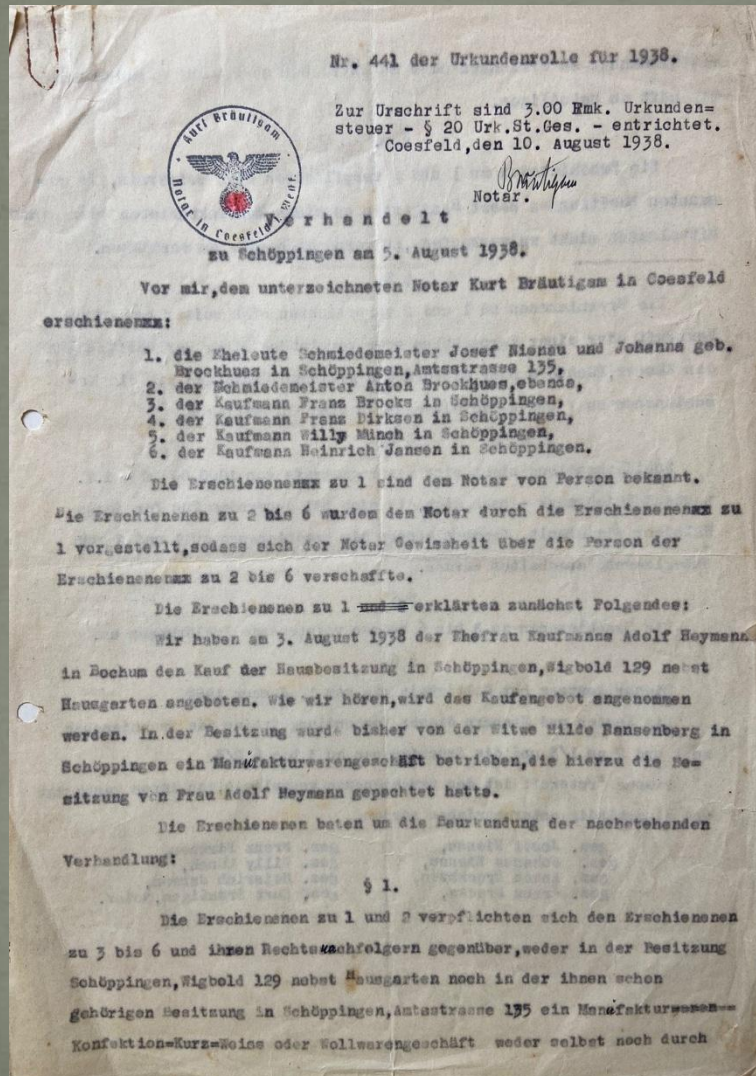
- Hilde führt das Geschäft in Schöppingen weiter
- Jedoch erfolgte keine Geschäftsüberschreibung auf sie
- Sinkende Einnahmen machen Neukäufe von Waren unmöglich
- 1938 Geschäftsaufgabe

Verkauf von Haus und Waren



5. August 1938: Das Haus mit Ladeneinrichtung und Grundstück, das Familie Ransenberg gepachtet hatte, wird von Hanna Heymann, der Ehefrau Adolf Heymanns, wohnhaft in Bochum, an Schmiedemeister Josef Nienau und dessen Schwiegervater Anton Brockhues verkauft.

Verkauf von Haus und Waren



6./8. August 1938: Die Textilwaren und das Warenlager einschließlich der Ladenhüter verkauft Hilde Ransenberg an die lokalen Kaufmannsfamilien Münch, Brocks / Brooks, Jansen und Dirksen.

Notariell beglaubigter Kaufvertrag, Besitz Familie Münch

Verkauf von Haus und Waren

H. Heymann
Fernsprecher Nr. 26.
Postcheckkonto: Dortmund 5605.
Telegrammadresse:
Heymann, Schöppingen.

Schöppingen, Bez. Münster, den 193.....
Bahnhofstation Dorstmar.

*Beschreibung hiermit Herrn Willy Münch, dass sich
262,30 Mk (Zweihundertsechzig und drei Pfennig)
erhalten habe*

*6/8 1938
Hilde Ransenberg*

- Der Textilwarenhändler Willy Münch war u. a. an dem Zwangsverkauf der Waren von Hilde Ransenberg beteiligt und zahlte den ausgewiesenen Rechnungspreis, wie es in den Wiedergutmachungsakten heißt. Der Quittungsblock stammt noch aus dem Bestand der Firma H. Heymann.

Reichspogromnacht in Schöppingen



- Entgegen der offiziellen Lesart wird heute vermutet, dass sich Hilde und Werner Ransenberg am 9. November 1938 nicht (mehr) in Schöppingen befunden haben.
- Stattdessen soll ein Mitmieter, der Sattler Franz Scheidler, die zwei Personen mit seinem Motorrad „zu Freunden“ nach Stadtlohn verbracht haben.
- Aktionen der nach Schöppingen entsandten SA-Truppen liefen offenbar ins Leere.

Franz Scheidler auf einem seiner Motorräder (Foto: Familie Scheidler)

Reichspogromnacht in Schöppingen

- Haus und Waren hatten bis zum November 1938 bereits vor Monaten den Besitzer gewechselt und waren in „arischer“ Hand.
- Hätten die SA-Leute Haus und Inventar zerstört, hätte es Besitz nichtjüdischer Staatsangehöriger getroffen.
- Dass sich mit dem Gendarmerie-Hauptwachtmeister August Levenig ein einzelner Polizist einer SA-Gruppe in den Weg stellt, um jüdische Bewohner zu schützen, muss zudem wegen drohender Disziplinarstrafe bezweifelt werden.

Wo haben sich Hilde und Werner im November und Dezember 1938 aufgehalten?



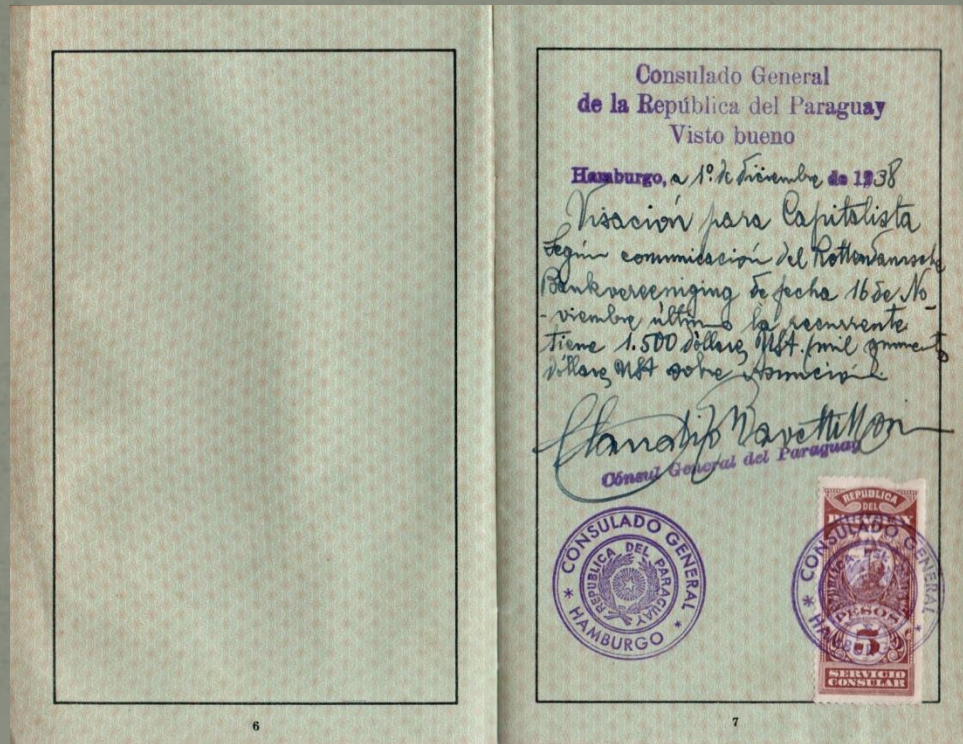
- Wann genau die beiden Schöppingen verlassen haben, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.
- Laut Wiedergutmachungsakten hat Hilde noch am 5. Dezember in Schöppingen einen „Fragebogen für Auswanderer“ mit 25 Fragen beantworten müssen.
- Am 10. Dezember, dem Tag ihrer ersten geplanten Ausreise, wird sie offiziell in Schöppingen abgemeldet.

Bemühungen, Deutschland zu verlassen – die Schlinge zieht sich immer enger zu

- 5. November 1937: Beantragung eines Besuches von Freundinnen in Almelo und Enschede, Niederlande
- Verbot, denn Ausreise nur noch in dringenden Fällen
- 17. August 1938: Ersuch des Landrats über Nachweisung der im Ort wohnhaften Juden
- 18. November 1938: Laut Finanzamt Ahaus gibt es von Hilde Ransenberg vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland, Bedenken-Abfrage bei verschiedenen Ämtern: keine Bedenken
- Geplante Fahrt nach Uruguay: 10. Dezember 1938

Bemühungen, Deutschland zu verlassen

– die Schlinge zieht sich immer enger zu



- 1. Dezember 1938: Das Generalkonsulat der Republik Paraguay in Hamburg stellt ein Visum für Hilde Ransenberg aus.
- Hilde wird dabei nach Rücksprache mit der Rotterdamschen Bankvereinigung ein Kapital von 1.500,00 US-Dollar bestätigt.
- Die Reisepläne sind wegen der verschiedenen Länder-Angaben uneindeutig.

Bemühungen, Deutschland zu verlassen – die Schlinge zieht sich immer enger zu

- 29. November 1938: Compagnie des Chargeurs Réunis, (Leiter des Passagedienstes für Deutschland): Hoyman & Schurman bittet bei der Ortspolizeibehörde Schöppingen um einen neuen Reisepass für die Ransenbergs ohne „J“ für Jude.

Ehefrau



Ehefrau

Unterschrift des Passinhabers
Hilde Ransenberg
geb. *Schurman*
und seiner Ehefrau

Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch das obenstehende Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.

Schöppingen 23.11.1938
Der Amtsbürgermeister
des Amtes Schöppingen
als Ortspolizeibehörde

PERSONENBESCHREIBUNG

Ehefrau

Beruf *ohne*
Geburtsort *Asterath*
Geburtsort *23.10.1907*
Wohnort *Schöppingen*
Gestalt *mittel*
Gesicht *oval*
Farbe der Augen *blau*
Farbe des Haars *schwarz*
Besond. Kennzeichen *Wunde am Hals*

KINDER

Name	Alter	Geschlecht
<i>Werner Ransenberg</i>	<i>5 Jahre</i>	<i>männlich</i>
<i>intimlich gestrichen</i>		

Der Ausweis mit dem „J“ in Rot wurde an die Behörde in Schöppingen zurückgesandt und ist im Gemeindearchiv erhalten.

Bemühungen, Deutschland zu verlassen

- 3. Dezember 1938: Amtsbürgermeister Bernhard Wenke lässt Dringlichkeitsbescheinigung wegen Auslandsreise ausstellen, die eine Woche Gültigkeit hat.
- 10. Dezember 1938: Offizielle Abmeldung aus Schöppingen; die Überfahrt am selben Tag nach Uruguay scheitert.
- 31. Dezember 1938: Zweiter Ausreiseversuch mit dem Schiff „Deutschland“ nach Uruguay scheitert; die endgültige Genehmigung einer Liste für das Umzugsgut durch die Devisenstelle in Münster steht noch aus.

Bemühungen, Deutschland zu verlassen – die Schlinge zieht sich immer enger zu



- 5. Januar 1939: Der Oberfinanzpräsident genehmigt die Umzugsliste gegen Abführung von 125,00 Reichsmark
- Eine Schreibmaschine, ein Radio, ein Ventilator, eine Kochplatte und ein Bügeleisen dürfen nicht mit ausgeführt werden.



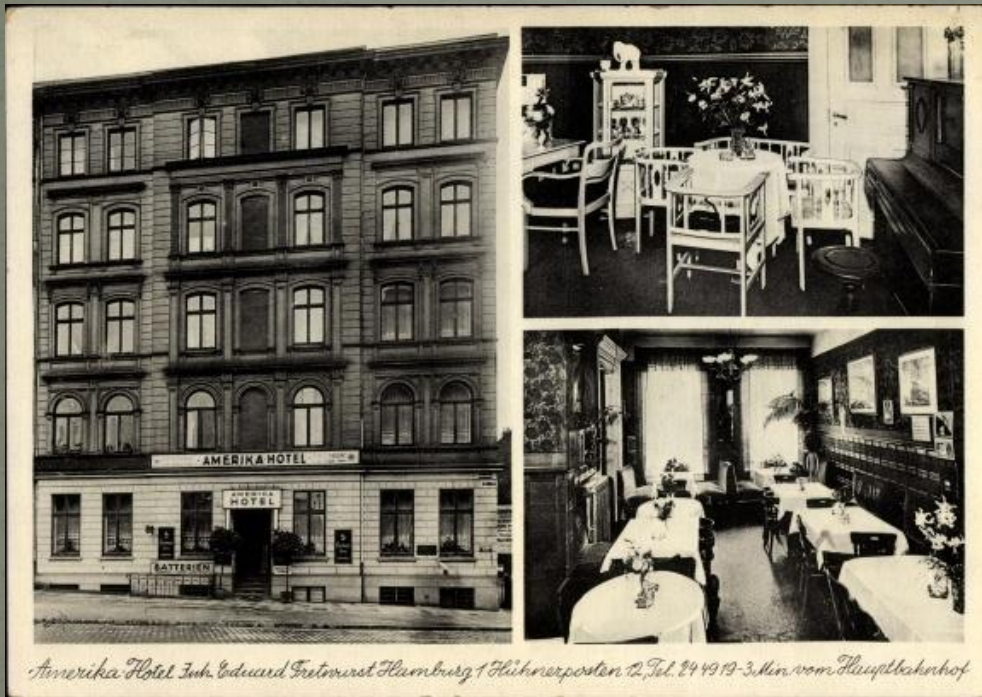
Fotos: Beispielbilder

In Hamburg angekommen: die rettende Ausreise vor Augen



- Irgendwann im Dezember müssen Hilde Ransenberg und ihr Sohn Werner in Hamburg angekommen sein.

In Hamburg angekommen: die rettende Ausreise vor Augen



- Während Hilde und Werner Ransenberg in Hamburg auf die Genehmigung der benötigten Papiere und ihre Ausreiseerlaubnis warten, sind sie im Amerika-Hotel am Hühnerposten 12 untergebracht.
- Wie lange genau, ist unklar

Bemühungen, Deutschland zu verlassen – die Schlinge zieht sich immer enger zu



- 13. Januar 1939: Hilde Ransenberg und Sohn Werner verlassen auf dem Schiff „General Osorio“ den Hamburger Hafen in Richtung Südamerika, Ziel Rio de Janeiro.

Bilder: Der Hamburger Hafen in Farbe 1938, Youtube



Das Passagierschiff „General Osorio“

- Schiff der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft (HAPAG)
- Baujahr 1929, Vulkan-Werft, Bremen
- Länge 160 Meter, Breite 20 Meter
- 11.500 BRT, 970 Passagiere (bis 1939)



Das Passagierschiff „General Osorio“

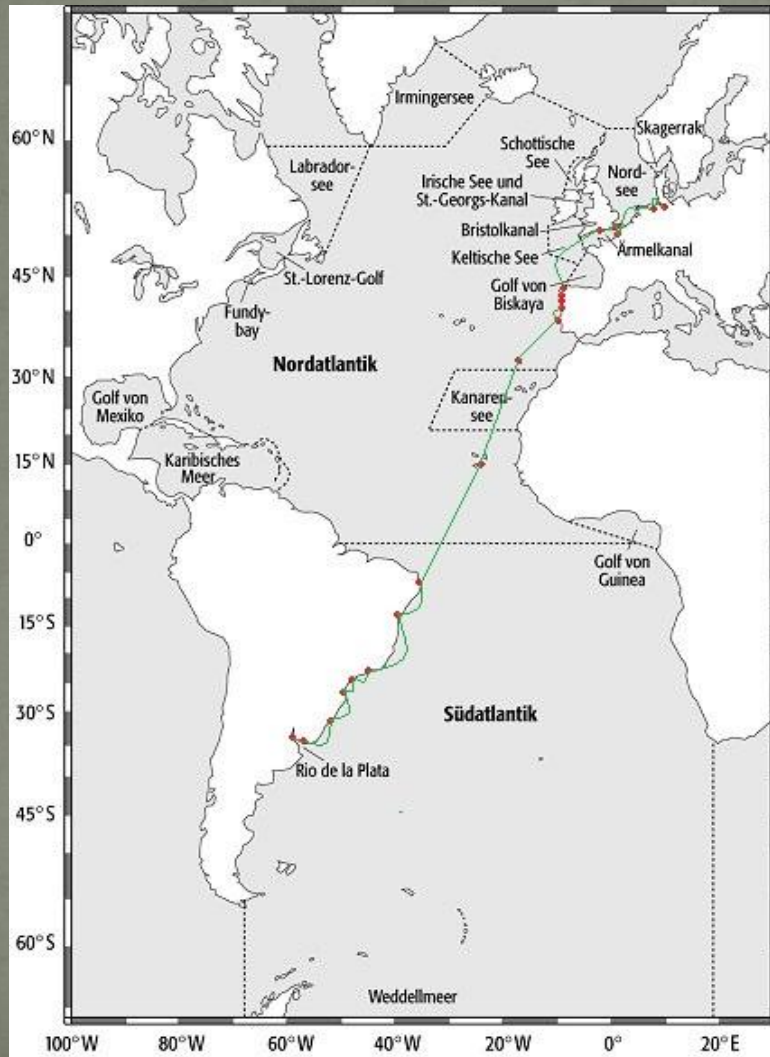


Gebaut für die Route Hamburg-Südamerika

Ab 1936 im Besitz der Gesellschaft Hamburg-Süd; Umbauten 1938 für Sommer-Kreuzfahrten in Südamerika unterwegs

1940 von der Kriegsmarine zum Wohnschiff in Kiel umgebaut
1944 und 1945 Bombentreffer
1947 verschrottet

Die Reiseroute der „General Osorio“



Hamburg

Bremen

Boulogne sur Mer

Dover

Southampton

La Coruna

Villagarcia

Vigo

Leixoes

Lissabon

Madeira

Las Palmas

Pernambuco

Bahia

Rio de Janeiro

Santos

Sao Francisco do Sul

Rio Grande

Montevideo

Buenos Aires

Ransenberg reisten vermutlich nicht allein!

REPÚBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL **246565**
FICHA CONSULAR DE QUALIFICAÇÃO

Esta ficha, expedida em duas vias, será entregue à Polícia Marítima e à Imigração no porto de destino

Nome por extenso **Eduard Kösters**
Admitido em território nacional em caráter **temporario** (temporário ou permanente)
Nos termos do art. **25** letra **a** do dec. n. **3010** de 1938
Lugar e data de nascimento **Gildehaus** / **9.3. 1909**
Nacionalidade **alema** Estado civil **casado**
Filiação (nome do Pai e da Mãe) **Fritz Kösters e Sophie Kösters** Profissão **comerciante**
Residência no país de origem **Stadtlohn** NOME IDADE SEXO
FILHOS MENORES DE 18 ANOS
Passaporte n. **189** expedido pelas autoridades de **Stadtlohn** na data **31.10.1938**
visado sob n. **98**
ASSINATURA DO PORTADOR: *Eduard Kösters*
Consulado Geral do Brasil em **Hamburgo** 13 de Janeiro de 1939 O CONSUL: *José de Magalhães*
NOTA—Esta ficha deve ser preenchida a máquina pela autoridade consular, sendo as duas vias em original.



- Der „Freund in Stadtlohn“ erwies sich durch die Wiedergutmachungsunterlagen als E. (Eduard) Kösters
- Eduard Kösters (1909 – 1978) war ebenfalls Jude
- Jüngstes Kind einer Metzgerfamilie in Gildehaus
- Zunächst Angestellter im Textilwarenhaus Oppenheimer in Stadtlohn
- Später selbstständiger Textilhändler in Stadtlohn
- Ausreise ebenfalls am 13. Januar 1939 mit der „General Osorio“; Ziel Rio de Janeiro

Ein kleines Detail am Rande

REPÚBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL **246565**
FICHA CONSULAR DE QUALIFICAÇÃO

Esta ficha, expedida em duas vias, será entregue à Polícia Marítima e à Imigração no porto de destino

Nome por extenso Eduard Kösters
Admitido em território nacional em caráter temporario
Nos termos do art. 25 letra a do dec. n. 3010, de 1938
Lugar e data de nascimento Gildehaus / 9.3. 1909
Nacionalidade alema Estado civil casado
Filiação (nome do Pai e da Mãe) Fritz Kösters e Sophie Kösters Profissão comerciante
Residência no país de origem Stadtlohn

FILHOS MENORES DE 18 ANOS

Passaporte n. 189 expedido pelas autoridades de Stadtlohn na data 31.10.1938
visado sob n. 98

ASSINATURA DO PORTADOR:
Eduard Kösters

Consulado Geral do Brasil em Hamburgo
13 de Janeiro de 1939

NOTA—Esta ficha deve ser preenchida à máquina pela autoridade consular, sendo as duas vias em original.

REPÚBLICA DOS ESTADOS UNIDOS DO BRASIL **12113**
FICHA CONSULAR DE QUALIFICAÇÃO

Esta ficha, expedida em duas vias, será entregue à Polícia Marítima e à Imigração no porto de destino

Nome por extenso Hilde Ransenberg
Admitido em território nacional em caráter temporario
Nos termos do art. 25 letra a do dec. n. 3010, de 1938
Lugar e data de nascimento Osterath / 21.10. 1907
Nacionalidade alema Estado civil viuva
Filiação (nome do Pai e da Mãe) Jakob Kiefer e Selma Kiefer Profissão ./.
Residência no país de origem Schöppingen

FILHOS MENORES DE 18 ANOS

Passaporte n. 17 expedido pelas autoridades de Schöppingen na data 23.11.1938
visado sob n. 100

ASSINATURA DO PORTADOR:
Hilde Ransenberg

Consulado Geral do Brasil em Hamburgo
13 de Janeiro de 1939
O CONSUL:
J. M. de Almeida Lima

NOTA—Esta ficha deve ser preenchida à máquina pela autoridade consular, sendo as duas vias em original.

- Die fortlaufenden Nummern der vorläufigen Einreisevisa tragen die Zahlen 98 (Eduard Kösters) und 100 (Hilde Ransenberg)
- Gut vorstellbar, dass sie auch in dieser Reihenfolge und nah beieinander bei der Abfertigung im Hamburger Hafen standen
- Zu erkennen: der 13. Januar 1939 als Abfertigungs- und Abreisdatum

Passagierlisten aus dieser Zeit?

The image shows two pages of a historical passenger list from Hamburg. The list is organized into columns with headers in German, including 'Passagier', 'Geburtsort', 'Geburtsdatum', 'Beruf', 'Zielort', and 'Abfahrtsdatum'. The entries are handwritten in cursive. A magnifying glass is positioned over a specific entry on the left page, highlighting the name 'Rosenberg' and other details. The right page continues the list with similar entries.

- In den Internetdatenbanken sind Passagierlisten aus Hamburg nur bis 1934 zu finden. Nach Aussage des Staatsarchivs Hamburg haben „sich nach Kriegsverlusten des Zweiten Weltkriegs leider keine Passagierlisten für den Zeitraum 1935-1945 erhalten.“

Die Funde weiterer Mitreisender der Ransenberg sind absolute Zufallsfunde.

Weitere Mitreisende dieser Passage

- Durch Internetrecherche konnten folgende Mitreisende durch Zufall ausfindig gemacht werden:
- Mutter Erna und Tochter Lore-Alice Hoffmann aus Solingen fliehen Ende 1938 von Hamburg aus nach Brasilien. Sie reisen in der Mittelklasse des Dampfers S.S. „General Osorio“ der Hamburg-Südamerika-Linie.
(Quelle: Familienbuch-euregio.eu → Artur Hoffmann)
- John, der Bruder des HSV-Fußballspielers und Sportlers Walter Wächter aus Hamburg-Eimsbüttel, flüchtete mit seiner Frau Elsa am 13. Januar 1939 auf der „General Osorio“ der Reederei „Hamburg-Süd“ nach Santos, Brasilien.

(Quelle: www.arbeiterfussball.de/historisches/verbot-widerstand/walter-w%C3%A4chter/)

Ankunft in Rio de Janeiro, Brasilien

- 3. Februar 1939: Ankunft der „General Osorio“ im Hafen von Rio de Janeiro (Die Fahrt dauerte 22 Tage)
- 3. August 1939: Ende der Aufenthaltsgenehmigung in Brasilien
- Erste Unterbringung: Hotel Central, Rio de Janeiro, Brasilien

OBSERVAÇÃO—As autoridades consulares não farão lançamentos nesta parte da ficha

Data do desembarque.....3-2-39.....Embarcação.....GENERAL OSORIO.....

Permanência em território nacional até.....3-8-39.....

Carteira de identidade policial expedida pelas autoridades d.....

.....registro n.....

Foi residir à.....Hotel Central.....

Vai trabalhar.....

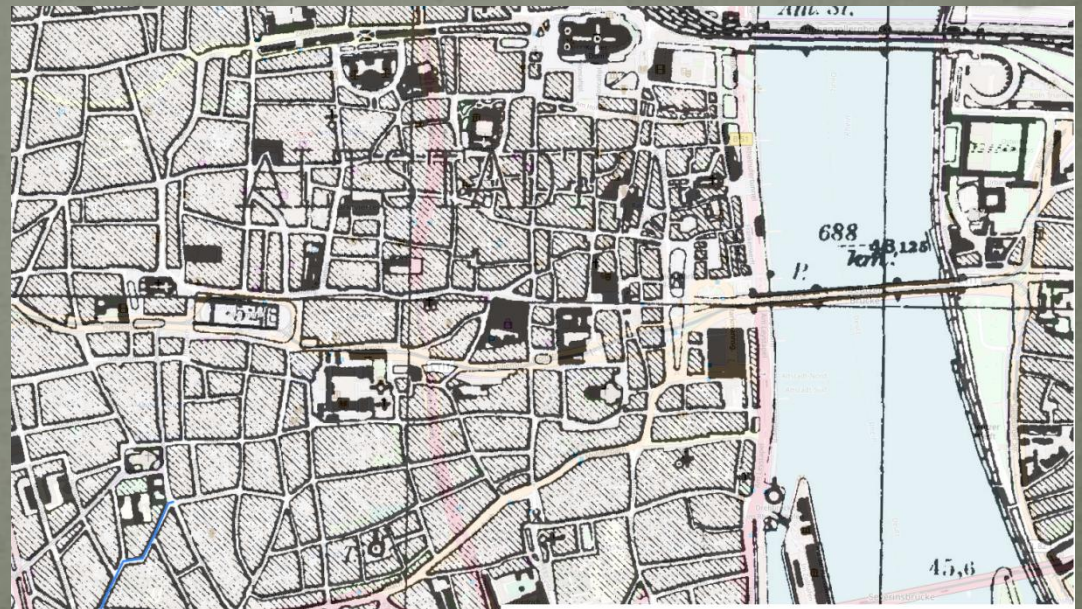
Pretende deixar o Brasil pelo porto de.....

Observações.....

H & S Ltd.
Estereotipado
9/9/38

In der neuen Heimat Fuß fassen

- 1. Juli 1939: Hilde Ransenberg heiratet ein zweites Mal: Richard Katz, Kaufmann, ebenfalls Jude, ebenfalls emigriert
- Richard Katz *8. August 1908 in Köln
- Vater: Albert Katz, Pferdehändler, Köln, Huhngasse 39
- Mutter: Berta Benoit
- Die Karte zeigt die Kölner Altstadt um 1940. Oben rechts sind der Kölner Dom und die Hohenzollernbrücke zu erkennen. Unten links, ebenfalls im Zentrum der Altstadt, die Huhngasse, wo Richard Katz aufwuchs (blaue Markierung). (Quelle: www.historisches-koeln.de)



In der neuen Heimat Fuß fassen

N.º

REGISTRO DE ESTRANGEIROS

DELEGACIA DE FISCALIZAÇÃO DE ENTRADA,
PERMANENCIA E SAÍDA DE ESTRANGEIROS

NOME **RICHARD KATZ**

Admitido em territorio nacional em carater **PERMANENTE**

Nacionalidade **ALEMÃ** **CASADO**

Pai **ALBERT KATZ** Mãe **BERTA KATZ**

Profissão **NEGOCIANTE**

Carteira de identidade n.º **443.589** Registro n.º **26.251** exp. em **RIO DE JANEIRO**

Residencia **RIO DE JANEIRO**

Emprego Local

.....

24-2-42.

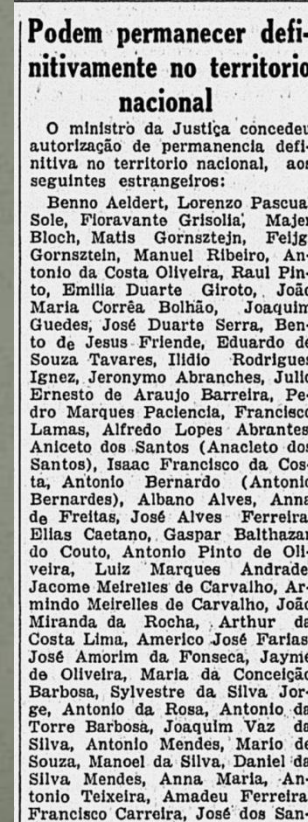
Mod. 162

DELEGADO DE FISCALIZAÇÃO DE ENTRADA,
PERMANENCIA E SAÍDA DE ESTRANGEIROS

- Wann und wie der jüdische Kaufmann Richard Katz nach Brasilien emigrierte, ist bisher unbekannt.

In der neuen Heimat Fuß fassen

- 29. Januar 1941: Hilde Ransenberg (Hilde Katz) erhält laut der Tageszeitung Correio da Manhã die dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung in Brasilien.



tos, Affonso Corrêa Soares, Alexandre do Amaral, José Maria de Oliveira Praça, Antonio d'Oliveira Praça, Alfredo Arthur Coelho, Rogerio José da Silva, Manoel Gomes, Gabriel Gomes Ferreira, Laurentino Rodrigues, Seraphim do Valle Orfão, Amadeu Gonçalves Chaves, Belmira Pereira Pinto, Frutuoso José Pires, Erika Blum, Robert Blum, José Giroto, Avellino dos Reis Pereira, José Francisco Macedo, Alberto José da Silva, Antonio José de Souza, João Baptista da Silva, Antonio Madelara Junior, José Pinto Augusto de Vasconcellos, Martinho José Elras, Antonio Saraiva de Albuquerque, Joaquim Pereira Marante, Manoel da Silva Santos, Carolino dos Santos Portella, Delfim Pinto Pereira, Manoel Amadeu Araujo de Amaro, Francisco Gonçalves Franco, Joaquim Gonçalves Neves, Manoel Thomé de Almeida, Mathias Haas, Herbert Betz, Julius Lowenhaar (Julius Israel Lowenhaar), Hilde Ransenberg (Hilde Katz), Lefevre Françoise Augustine Corn, Max Lichtenstein, Guy Guagni, Odile Guagni, Julius Emil Lies, Lucia Pachioni Boselli, Lorenzo Boselli, Gizeila Rubin, Leon Rubin, Lilly Borger, Willy Borger, Wilhelm Teichner, Maksymilian Plonski, Maria de Lourdes Santos, Carlos Fernandes Moça, José Antonio Soares e Maria Beryuti.

In der neuen Heimat Fuß fassen

- 1939: Hilde und Werner wohnen zunächst im Hotel Central
- 1942 wohnen sie in der Rua Nascimento Silva 94.
- 1946: Richard und Hilde Katz, wohnhaft in der Rua Paulo de Frontin 16, Apt. 402, geben in der deutsch-jüdischen Emigranten-Zeitung „Aufbau“ vom 30. August 1946 die Bar Mizwa ihres Sohnes Werner bekannt.



Die Barmitzwoh unseres
Sohnes WERNER findet am
21. September 1946 statt.

**Dr. Richard
und Hilde Katz**
geb. Kiefer-Ransenberg
(fr. Köln (fr. Osterath/Rh.,
a. Rh.) Schöppingen/Westf.)
Res.: Rua Paulo de Frontin 16
Apt. 402, Rio de Janeiro, Brasil

Hilde und Richard Katz wohnen später bis in die 1960er Jahre in der Rua Washington Luiz 16 in Rio de Janeiro.

Wiedergutmachungsprozesse

- In den Jahren 1956 bis 1958 strengen Hilde Ransenberg und ihr Sohn Werner in Deutschland Prozesse zur Entschädigung für unterschiedliche Sachverhalte an, die sich bis ins Jahr 1963 hinziehen.
- Beklagte ist jeweils die Bezirksregierung Münster als zuständige Entschädigungsbehörde und ihre nachgeordneten Behörden im Rahmen des Bundesgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (Bundesentschädigungsgesetz - BEG).

Wiedergutmachungsprozesse

Forderung nach Entschädigung für:

- 1. Eigentum und Vermögen (good will)
- 2. Sonderabgaben und Auswanderungskosten
- 3. Schäden am beruflichen und wirtschaftlichen Einkommen als Erbgemeinschaft Ernst Ransenberg
- 4. Vermögen (privat)
- 5. Behinderung des beruflichen Fortkommens (Werner Ransenberg)

Letzter Entschädigungspunkt wird nicht angerechnet, da Werner bei dem ersten Ausreisedatum, dem Reiseantrag in die Niederlande 1937, noch nicht schulpflichtig war.

Wiedergutmachungsprozesse

Hamburg-Süd
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Fahrkarte Nr. 8165

M. Zimmer Nr. 162 Bett Nr. alle

für *Frau Hilde Ransenberg und John Werner*

in der Mittelklasse mit dem D./M.-S. **General Osorio** **Rio de Janeiro**
am **13. Jan. 1939** von **Hamburg** nach

Es sind bezahlt	
für 1 vollzählende Personen .. (1/2) zu	M. 695.-
für 1 halbzählende Kinder .. (1/2) zu	" 173.75
für 1 viertelzählende Kinder .. (1/4) zu	
für 1 Kind unter 2 Jahren .. (1/4) zu	
für 1 Bediente .. zu	
für 1 Staatsabgaben .. zu	
zusammen	M. 868.75

HAMBURG, 13. Jan. 1939

Auswanderer

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFAHRTS-GESELLSCHAFT
Passage-Abteilung
afuschi.

Durch Lösen der Fahrkarte erkennt der Reisende die allgemeinen Überfahrtsbedingungen der Gesellschaft an.
Alle Staatssteuern oder Stempelgebühren sind vom Fahrgast zu bezahlen

Einschiffung am **13. Jan. 1939**
19-20 Uhr
an der **Überseebrücke**

Beispielhaft für den Bürokratismus im Rahmen der Wiedergutmachungsprozesse:

Um ihre Ansprüche auf Entschädigung glaubhaft zu machen, schickt Hilde Ransenberg (Katz) ihre Fahrkarte von der Überfahrt mit der „General Osorio“ nach Brasilien 23 Jahre später an die Bezirksregierung in Münster. Die Fahrkarte ist im Landesarchiv Münster im Rahmen der Prozessakten erhalten geblieben.

Während der Prozesse – Flüge in die USA

MANIFESTO DE PASSAGEIROS
LISTA DE PASAJEROS
PASSENGER LIST

314

PROPRIETY, OR ADMINIST.
REGISTRARIO O ADMINISTRADOR
OWNER OR OPERATOR

S. A. EMPRESA DE VIAÇÃO AEREA DO GRANDESE
VARIG

AERONAVE: -VDC SUPER 6 COMSTELL. BRASIL VOO NO. 650 DATA: 27/1/1957
AIRCRAFT: RIO DE JANEIRO, BRAZIL VUELO NO. 650 DATE: NEW YORK, U.S.A.

PUNTO DE EMBARQUE: RIO DE JANEIRO, BRAZIL PUNTO DE DESSEMBARQUE: NEW YORK, U.S.A.
POINT OF ORIGIN: RIO DE JANEIRO, BRAZIL POINT OF DESTINATION: NEW YORK, U.S.A.

1) NOME E SOBRENOME NOMES E SOBRENOMES NAME AND SURNAME	2) NÚMERO DO PASSAPORTE OU DOCUMENTO NÚMERO DO PASSAPORTE OU DOCUMENTO FOR USE OF OFFICIALS ONLY	3) NÚMERO DO PASSAPORTE OU DOCUMENTO NÚMERO DO PASSAPORTE OU DOCUMENTO FOR USE OF OFFICIALS ONLY
1) MAGRICHOWSKY, Rebecca		B-2
2) BASTO, Paulo Madeira		A-2
3) POMBOA, Adriano Seabra		B-2
4) GUIMARÃES, Carlos Alberto Freitas		B-2
5) HAUPT, Ludwig		B-1
6) KANGIEN, Frederico Gustavo		B-1
7) KATZ, Richard		B-2
8) KATZ, Hilde		B-2
9) LEWIKOWITZ, Edward		B-2
10) MAGALHÃES, Arleta Custódia de		A-2
11) MELO, Ernesto Imbassahy de		B-2
12) NEVES, Regina Renê de Castro		B-2
13) OLIVEIRA, Arcirio de		A-2
14) OLIVEIRA, Abiseu de Carvalho		A-2
15) OLIVEIRA, Solange Arcirio		A-2
16) OLIVEIRA, Reynaldo Arcirio de		A-2
17) OLIVEIRA, Sonja Arcirio de		A-2
18) PINHEIRO, Jose Baptista		A-2
19) POLAY, Iva		A-2
20) RUP, Erika		O-1
21) SANTOS, Ida Xavier de Sousa Andrade		B-2
22) SILVA, Carlos Cavalcante		A-2
23) SILVA, Alpha Cavalcante		A-2
24) SILVA, Serafim Cavalcante		A-2
25) SOUTO, Geraldo		B-2

PREPARADO POR: Ribeiro PAGINA 1 DE 2
PRINTED BY: PAGINA 1 DE 2

Sowohl Hilde und Richard Katz unter-
nahmen Reisen in die USA, als auch
der Sohn Werner Ransenberg:

1957 Hilde und Richard nach New
York evtl. mit Weiterflug nach
Deutschland wegen anstehender
Entschädigungsprozesse
1958 Werner nach Miami, Florida

ANY HANDWRITTEN ENTRIES MUST BE IN BLOCK CAPITAL LETTERS

Surname RANSBERG	Given Name WERNER	Passport Number 252 337 452
Nationality (Citizenship) BRAZILIAN	Birthplace GERMANY	Birthdate SEP 13 1931
United States Address 2718 100th STREET CRYSTAL CITY TEXAS		
Permanent Address WASHINGTON 1013 TIAWA 402- Rio		
Visa Issued At RIO DE JANEIRO	IMM. & NATZ. SERVICE MIAMI, FLA. 13 ADMITTED	
Date Visa Issued JAN 8 1958	JAN 25 1958	
Vessel Name or Airline and Flight No. of Arrival BNF 600	B-1	
Passenger Boarded At RIO DE JANEIRO	May 11 1958	
Form 1-54 B (Rev. 7-1-57) 18-00000-11 ARRIVAL - DEPARTURE RECORD		

Wiedergutmachungsprozesse



Blick in die Amtsstraße in den 1950er Jahren; hinter dem Auto in der Mitte das ehemalige Wohnhaus der Familie Ransenberg

- Für die Prozesse kehrte Hilde Ransenberg (Katz) 1957 noch einmal nach Deutschland zurück.
- Sie soll nach ihrer Auswanderung auch Schöppingen noch einmal besucht haben - möglicherweise im Rahmen der Wiedergutmachungsprozesse.

Wiedergutmachungsprozesse

Resümee:

- Die Wiedergutmachungsprozesse zogen sich über Jahre hin
- Sie waren für die jüdischen Antragsteller emotional sehr aufwühlend und finanziell zermürend
- Oft wurden sie aus dem Exil, der neuen Heimat heraus geführt und nur ein Anwalt war Ansprechpartner in Deutschland
- Meist endeten die Prozesse mit einem Vergleich, um die Angelegenheit endlich zu Ende zu bringen
- Die letztlich ausgezahlten Beträge waren u.a. wegen des Wechselkurses von Reichsmark zur D-Mark (10:1) ein Bruchteil der verloren gegangenen Werte und weit entfernt von einer wirklichen Entschädigung

Wieder in Rio de Janeiro

ÓBITO

NÚMERO 97.539

Aos vinte dois de dezembro de mil novecentos e sessenta quatro nesta Cidade e em sua Cartório, compareceu Georg Weipziger

nacionalidade alemã com 62 anos de idade, profissão Comércio residente rua Wittenberg 541 apt. 401

e assinando atestado de ÓBITO firmado pelo médico Dr. Bruno Leung

declara: que no dia ontem (21-12-1964) às 13 horas - minutos: uma Washington Louie 76 faleceu Richard Katz do sexo masculino cor branca com cinquenta e seis anos de idade, natural de Alemannia estado civil casado com Hilde Katz

residente onde faleceu

filho de Albert Katz

natural alemão residente em

e de Berta Katz

natural alemã residente em

Causa mortis urêmia

val ser inscrito no Cartório Comunal Israelita

Observações: Não deixa filhos nem bens

Para constar lavrei este Ato que lido e achado conforme, assino. Eu, Manoel Weipziger Escrevente juramentado, e escrevi. Eu, Manoel Weipziger Oficial do Registro Civil, subcrevo e assino.

- 21. Dezember 1964: Richard Katz stirbt mit 56 Jahren in Rio de Janeiro und wird auf dem Städtischen Israelitischen Friedhof in Rio de Janeiro beerdigt.

Auszug aus dem Sterberegister in Rio de Janeiro

Wieder in Rio de Janeiro

70

ÓBITO

NÚMERO 100.144

Aos 31 de Jan de 1971

de mil novecentos e setenta e um OB 000

Cartório, compareceu Fritz Ransenberg

nacionalidade Alemã com 63 anos de idade, profissão doméstica residente na Lamerzstr. 31 / 103

e exibindo atestado de ÓBITO firmado pelo médico Dr. Ruy de Azevedo

declaram: Que no dia 31 de Jan de 1971 horas 21 minutos, faleceu Hilde Katz do sexo feminino com 63 anos de idade, natural de Alemã, estado civil viúva de Richard Katz, profissão doméstica, residente na Lamerzstr. 31 / 103, filha de João e Maria natural alemã residente no Rio de Janeiro

Causa mortis câncer de útero há 13 meses diagnóstico anterior

vai ser sepultado no Cemitério Comunidade Israelita de São Paulo

Observações: Deixa um filho maior de idade de nome Richard que mora na Lamerzstr. 31 / 103

Para constar lavrei este termo que, lido e achado conforme, assinou, eu, Dr. Ruy de Azevedo, escrevente juramentado, o escrevi. Eu, Dr. Ruy de Azevedo, Oficial do Registro Civil, escrevi e assino.

Dr. Ruy de Azevedo

Dr. Ruy de Azevedo

- 29. Januar 1971:
Hilde Katz
(Ransenberg) stirbt
mit 63 Jahren an
Brustkrebs in Rio de
Janeiro und wird auf
dem Städtischen
Israelitischen
Friedhof in Rio de
Janeiro beerdigt.

Auszug aus dem Sterberegister
in Rio de Janeiro

Ein Stolperstein für Hilde



- Für Hilde Katz und ihre Eltern Jakob und Selma Kiefer wurden bereits am 11. Dezember 2011 drei Stolpersteine in Osterath an der Meerbuscher Straße 30, Hildes Elternhaus, verlegt. Sie wird hier namentlich als Hilde Katz geführt.

Und Werner?

- Von Werners weiterem Verbleib haben wir bis heute keine Nachricht.
- Ob er ebenfalls in Rio de Janeiro wohnte ...
- ... nach Amerika verzog ...
- Ob er noch lebt oder bereits verstorben ist ...
- Hat er vielleicht Nachkommen, die heute noch leben?
- Wir wissen es nicht.



Was von den Ransenbergs bleibt ...



- Neben den wenigen schriftlichen Quellen erinnert heute kaum etwas in Schöppingen an die jüdische Kaufmannsfamilie.
- Von Ransenbergs soll es lediglich ein paar Schmuckfliesen und eine Tischdecke geben, die heute im Besitz der Familie Scheidler sind.

Schöppingen - einst und jetzt

- Das Haus wurde in den 1960er Jahren abgerissen.
- Bis heute klafft hier eine Lücke in der Häuserreihe an der Amtsstraße.



Schöppingen - einst und jetzt

- Eine Lücke, die heute am 19. Dezember 2023 symbolisch geschlossen wird.

Private Gedenkaktion an der Amtsstraße
für Familie Ransenberg am
9. November 2022

